



Info



Sozialdemokratische Partei
Allschwil-Schönenbuch

www.sp-allschwil.ch

Jahresbericht Sektionspräsident

Schon kurz nach der letzten Generalversammlung begann der Wahlkampf für die Landrats- und Regierungsratswahlen im Baselbiet. Unsere beiden amtierenden Landräte Andreas Bammatter und Etienne Winter übernahmen hier den Lead. Innert kurzer Zeit stand der Kandidierenden-Pool. Neben unseren bisherigen gingen mit Juliana Weber und Simone Fluri zwei Frauen in den Wahlkampf. Mit Mehmet Can, Christian Stocker Arnet und Joel Suter vervollständigte sich die Kandidierenden-Liste. Bevor es jedoch zu den Wahlen kam, wurden wir noch drei Mal an die Abstimmungsurnen gebeten. Von den Themen, die der Sozialdemokratie sehr wichtig waren, konnten wir leider nur eine Abstimmung gewinnen. Ein neues Gesetz über die Verrechnungssteuer wurde am 25. September auf Bundesebene abgelehnt. Am 15. Mai wurde auf kantonaler Ebene eine Teilrevision des Sozialhilfegesetzes angenommen und auf Bundesebene wurde der „FRONTEX-Verordnung“ zugestimmt. Am 25. September wurde auf Bundesebene eine AHV-Revision die vor allem die Frauen benachteiligt, angenommen und gleichzeitig wurde der Finanzierung dieser Revision durch eine Mehrwertsteuererhöhung zugestimmt. Und schliesslich musste die Baselbieter Sozialdemokratie am 27. November zur Kenntnis nehmen, dass der kantonale Souverän eine Vermögenssteuerreform, die vor allem den reichsten Menschen im Kanton zugutekommen wird, für eine gute Idee hält. Und obschon die Abstimmungskämpfe gut geführt wurden, haben wir zu oft verloren. Dies muss besser definitiv werden.

Am 1. Mai konnten wir wieder wie gewohnt unser Frühlingsfest auf dem Dürrenmattspielplatz durchführen. Bei Sonnenschein kamen die Besucher sehr zahlreich, und gemeinsam genossen wir das Zusammensein.

Als Einwohnerratspräsident wurde ich am 10. Juni zur Eröffnung eines grandiosen Dorffestes eingeladen. Während drei Tagen zelebrierte sich Allschwil. Die sehr gute Organisation sorgte für ein Programm, welches Jung und Alt begeisterte.

Am 30. Juni übergab ich das ER-Präsidium meinem Nachfolger, der 14 Tage vorher im ER gewählt wurde. Doch meine Arbeit als Repräsentant des Einwohnerrates war noch nicht ganz zu Ende.

Am 31. Juli wurde mir die grosse Ehre zuteil, die Festrede an der Bundesfeier auf der Läubern zu halten.

Die Zeit nach den Sommerferien stand ganz im Zeichen des kantonalen Wahlkampfes. Die letzte Parteiversammlung im Jahr 2022 gab uns im Vorstand grünes Licht, eine Nomination für die kommenden Nationalratswahlen in Liestal zu melden. Wir haben im Vorstand einstimmig beschlossen, Christoph Morat zur Wahl zu stellen. Am 25. März wird die Geschäftsdelegiertenversammlung der SP Baselland darüber entscheiden.

Am 12. Februar hat das Baselbiet gewählt. Auf den ganzen Kanton gesehen mussten wir leider auf der links-grünen Ratsseite leichte Verluste hinnehmen. Profitiert haben davon die Mitteparteien GLP und die Mitte. Die SP hat zwei Sitze im Landrat eingebüsst. Einen der Sitze wurde frei, weil das bisherige Mitglied nicht mehr zur Wahl antrat. Dieser Sitz ging verloren. Und durch viel Proporzpech verloren wir einen weiteren Sitz im Wahlkreis Liestal. Die Regierungsratswahlen standen im Zeichen einer kleinen Sensation. Der Kandidat der EVP sorgte mit einem engagierten Wahlkampf dafür, dass die SVP in der Baselbieter Exekutive nicht mehr vertreten ist. Ob unser Kanton dadurch etwas sozialer wird, wird sich zeigen.

Nun heisst es für uns, „Nach den Wahlen ist vor den Wahlen“. Im Oktober stehen die Nationalrats- und Ständeratswahlen an und im März 2024 finden die Gemeindewahlen statt. Genug Arbeit also, um engagiert weiter zu machen. Ihr seid wie immer herzlich eingeladen euch einzubringen und mit zu machen.

Niggi Morat, Sektionspräsident

Jahresbericht Fraktionspräsident

Das Jahr 2022 war für die SP-Fraktion von einigen Erfolgen, aber auch einem grösseren Rückschlag geprägt. Wir konnten in einigen Geschäften gut mit der Fraktion Grüne/glp/evp zusammenarbeiten, so bei einer Zwischennutzung des Kiosk Lindenplatz, welche wir unterstützen. Auch konnten wir uns beim Reglement «Unterstützungsbeiträge im Bereich Kultur, Jugend und Sport» durchsetzen und haben im Einwohnerrat an einer Lösung mitgewirkt, welche mehrheitsfähig und gerecht war. Einen Rückschlag erlitten wir leider im Geschäft Heimatmuseum. Eine bürgerliche Mehrheit mit Unterstützung von Teilen der Grünen möchte scheinbar das Projekt immer weiter verschleppen. Nachdem dies 2021 schon gelungen war, wurde in der Juni-Sitzung das Projekt aus Geldgründen abgeschossen. Ausgerechnet von jenen Parteien, welche sich sonst in der Regel heimatverbunden und lokalpatriotisch geben. Den grössten Erfolg konnten wir in der Budgetsitzung im Dezember erzielen. Der Gesamtgemeinderat wollte Winterhilfen für Ergänzungsleistungsbeziehende streichen. Diese asoziale Sparübung konnten wir verhindern, wobei anzumerken ist, dass die glp Vertretenden sich in diesem Geschäft leider von ihrer radikal liberalen Seite zeigten und die Streichung der Winterhilfen unterstützten. Auch ist es uns gelungen, einige eigene Akzente zu setzen. So muss der Gemeinderat Alternativen zum Feuerwerk am 31. Juli prüfen und erörtern, ob es in Allschwil mehr Sitzbänke für Begegnungsorte geben sollte. Die Fraktion ist weiterhin gut aufgestellt und motiviert, auch im Jahr 2023 Allschwil ein Stück fortschrittlicher und sozialer zu machen.

Lucca Schulz, Fraktionspräsident